

AWO Böblingen

Kreis-Arbeiterwohlfahrt firmiert künftig mit Tübingen

Delegiertenkonferenz wählt Brigitte Richter zur AWO-Kreisvorsitzenden

Böblingen – Seit langen Jahren ist sie eng mit der Arbeiterwohlfahrt verbunden, jetzt wurde sie auf der 7. ordentlichen Kreiskonferenz einstimmig zur neuen Vorsitzenden des neu formierten AWO-Kreisverbandes Böblingen-Tübingen gewählt: Brigitte Richter.

VON JUTTA REBMANN

Mit besonderer Freude – so die amtierende Kreisvorsitzende Marianne Beck – begrüße sie die Delegierten aus den AWO-Ortsvereinen Tübingen-Rottenburg und Steinlach-Wiesaz, mit denen der Kreisverband Böblingen sich zum neuen Kreisverband Böblingen-Tübingen zusammenschließen wolle. Eine Fusion, die Kräfte bündeln und neue Arbeitsansätze möglich machen solle. Diese Fusion sei die eine Neuigkeit.

Bundestagsabgeordneten der CDU erstmals dabei

Die andere sei, das mit Clemens Binniger erstmals ein Bundestagsabgeordneter der CDU auf einer Kreiskonferenz der AWO ein Grußwort sprechen würde. Binniger führte aus, dass er die AWO, die sich in vielen sozialen Gebieten engagiere, sehr schätze und er sich als einziger Bundestagsabgeordneter des Bezirks Böblingen für vieles verantwortlich fühle. Binniger bot sich als Vermittler und Anreger an.

Nach ihm ergriff der Sozialdezernent des Landkreises, Alfred Schmid, das Wort. Die AWO arbeite in einem schwierigen sozialen Umfeld, betonte er. Besondere Sorgen bereite die nun auch im Kreis Böblingen massiv ansteigende Jugendarbeitslosigkeit. Die 400 voraussichtlich fehlenden Ausbildungsplätze seien umso schwerer zu verkraften, als auch der Staat immer weniger zu verteilen habe. Schmid lobte die engagierte Arbeit der AWO in der Ensinger Straße: „Hier findet Sozialarbeit direkt an der Basis statt, der Kreisverband Böblingen ist sehr flexibel und sehr innovativ.“

Für die beiden Landtagsabgeordneten der SPD, Birgit Kipfer und Stephan Braun, ergriff Stephan Braun das Wort. In seinem sehr persönlich gehaltenen Grußwort wandte er sich direkt an Marianne Beck: „Es ist nicht irgendeine Kreiskonferenz in der eine Ära zu Ende geht, es ist die Verabschiedung von Marianne Beck, einer Vorsitzenden, die

das Herz auf dem rechten Fleck hat und deren Einsatz und Engagement immer der AWO und ihrer Arbeit gegolten hat.“ Dabei, so Braun, habe auch sie bittere Stunden erlebt. Das habe sie aber nie ihre positive Grundeinstellung vergessen lassen. Für den DGB, Region Stuttgart, ergriff Marijan Porobic das Wort, und als Vertreter des AWO-Bezirksverbandes dankte Reinhold Schimkowski ganz besonders für das Engagement Marianne Becks bei der Übernahme des Waldheimes Heuwegflosche.

In ihrem Rechenschaftsbericht wies Marianne Beck darauf hin, dass sich der Kreisverband Böblingen mit dem heutigen Tag vergrößern werde. Sehr großen Kummer habe ihr in den vergangenen drei Jahren die nach dem Wegfall der Zuschüsse des Landes notwendig gewordene Abwicklung der Ausländersozialarbeit gemacht. Ein weiterer schwerer Brocken sei es gewesen, die Heuwegflosche, die seit dem 1. Januar 2003 offiziell zum Kreisverband gehöre, wieder auf den Erfolgsweg zu bringen. Die tiefroten Zahlen seien passé, aber bis zu schwarzen Zahlen immer noch ein weiter Weg.

Die Integration der beiden Ortsverbände Tübingen-Rottenburg sei eine große Herausforderung, ein größerer Verband habe auch größere Distanzen zu öffentlichen Institutionen zu überwinden.

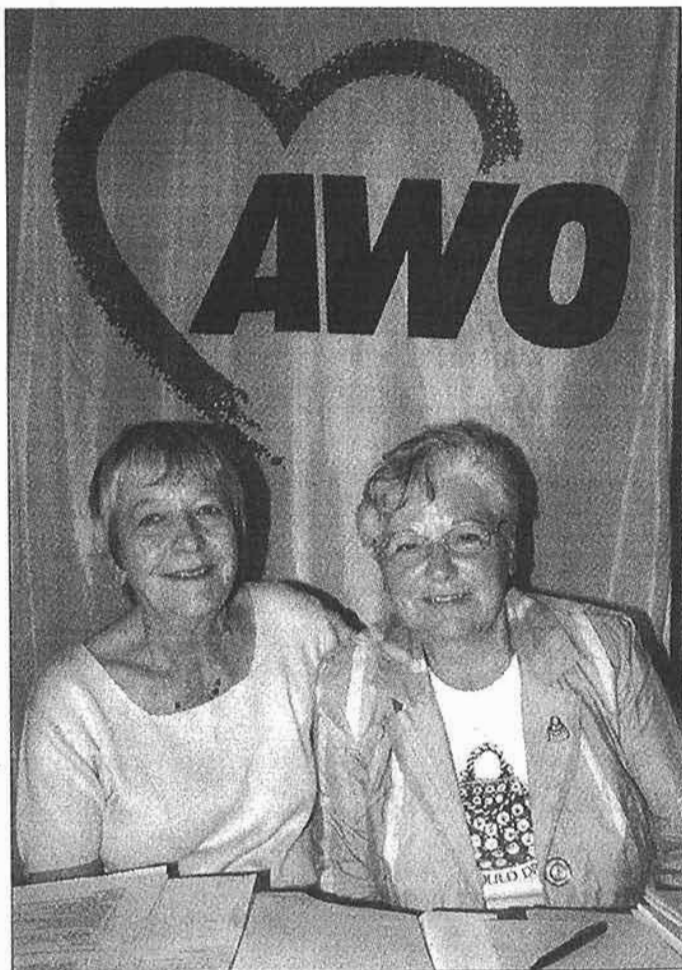
Geschäftsführer Thomas Brenner sprach in seinem Geschäftsbericht die Schwierigkeiten im Umgang mit Hartz IV an. In einer sich wandelnden Welt sei es nicht im-

mer einfach, Werte wie Solidarität und Miteinander zu vermitteln.

Nach der Entlastung des Vorstandes und der einstimmig angenommenen Satzungsänderung wurden die neuen Mitglieder Tübingen-Rottenburg und Steinlach-Wiesaz in den Kreisverband aufgenommen, der seinen Namen ändert in AWO-Kreisverband Böblingen-Tübingen. Damit stieg die Zahl der Mitglieder um 110 auf jetzt 800.

In der darauf folgenden Vorstandswahl wurde Brigitte Richter einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Stellvertretende Kreisvorsitzende sind Reinhold Schwenk aus Tübingen, und Manfred Specht aus Ehningen.



Marianne Beck (links) und Brigitte Richter

Foto: Brändli